

EUROPAS NIEDERGANG – I

Dezember 16, 2023

Frankreichs Nationalisten kann ein jeder mögen oder nicht,

Doch ohne Frankreichs Katholiken ist die Rettung nicht in Sicht.

Der Zusammenbruch Frankreichs und Europas als Ganzes ist eine katastrophale Realität. Er ist nicht über Nacht erfolgt. Die Unterwanderung ist schon seit langem in vollem Gange, wie französische Nationalisten klarsichtig erkannten und deshalb die schwerwiegenden Folgen für Gesellschaft und Zivilisation voraussahen, die heute offenkundig sind. Etliche hervorragende Schriftsteller sowie Zeitschriften wie Rivarol haben schon vor langer Zeit die Alarmglocken läuten lassen, während eine Hiobsbotschaft auf die andere folgte.

Nach dem Zusammenbruch des französischen Kolonialreichs und dem Verrat an Französisch-Algerien zeigte die Pariser Studentenrevolte von 1968, dass das französische Volk in seiner Mehrheit bereit war, die Ausschaltung jedes gesunden Menschenverstands, die Abschaffung von Tradition, gesunder Moral und all dem, was die Grösse unserer Zivilisation auszumachen pflegte, widerstandslos hinzunehmen. Es folgten die Legalisierung der Abtreibung, eine sozialistische Regierung im Jahre 1981, die Ideologie des "Antirassismus", die gesteuerte Masseneinwanderung, die Zerstörung der herkömmlichen Familienstruktur, der Transgenderwahnsinn, die Verherrlichung der Pädophilie, das Adrenochrom (ein wahrer Horror), der Organhandel, die Hysterie um den angeblichen "menschengemachten Klimawandel", die Chemtrails u. a. Die Reaktion der Öffentlichkeit auf all dies fiel jedoch sehr lau aus. Die Menschen mochten für einen kurzen Augenblick etwas erschüttert über diese Neuerungen sein, kehrten aber schon bald zur Tagesordnung zurück. Dennoch spricht man von einer "Hebung des Lebensstandards", als habe sich das Leben

tatsächlich verbessert, während der Fortschritt in Wirklichkeit kaum mehr als technischer Art war – bessere Maschinen, die mehr materielle Güter herstellten. Das Ergebnis ist, dass ein Haushalt zwei Löhne statt nur einen benötigt, was die Ehefrau zur Annahme einer bezahlten Arbeit zwingt und somit aus dem Haus treibt, besonders wenn ihr die Mutterrolle nicht behagt.

Seit dem Mittelalter hat Frankreich die Welt sehr beeinflusst, und zwar meist in positivem Sinn, doch jetzt fällt es einem solchen moralischen und wirtschaftlichen Niedergang anheim, dass keine befruchtenden Impulse mehr von ihm ausgehen können. Das Allerschlimmste ist, dass es all das, was es einst errungen hat, jetzt verwirft, verachtet und ignoriert. Überraschenderweise benimmt sich jener »Westen«, der nichts weiter mehr ist als eine Marionette satanischer Strippenzieher, bei denen es sich um eine Oligarchie materialistischer und gnostischer Globalisten handelt, immer noch so, als sei er berufen, die Welt zu beherrschen, ungefähr so, wie die talmudistischen Juden sich als Priesterschaft der Menschheit aufspielen.

Und seit Covid, jener ungeheuerlichen Lüge, mit der getestet werden sollte, wie weit die Manipulation des modernen Menschen gehen kann, lassen sich die Völker jenes Europa, das von Karl dem Grossen begründet wurde, immer schneller von den Bankstern in London und New York versklaven. Der Entvölkerungsplan, der hinter Covid steckt, geht mindestens bis in die siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts zurück, als Jacques Attali, der heute noch zu den wichtigsten Beratern der französischen Regierung zählt, in einem Interview offen sagte: »Unnütze Esser sind nur für das Schlachthaus gut.« Dies ist der Grund für die gefährlichen, ja tödlichen »Impfungen«.

Was Frankreich betrifft, so wird dieses zerstückelt und aus Gewinnsucht an die USA sowie private Interessen verkauft. Ganz Europa wird durch den von den USA und der NATO geführten Angriff auf Russland zerrissen, wobei die niederträchtigen

Massenmedien und ihre Kommentatoren giftige Lügen gegen Russland verbreiten, während vor allem die ganze politische Klasse schweigt. Durch ihren Stellvertreterkrieg in der Ukraine, in dem bisher eine halbe Million weisser Menschen abgeschlachtet wurde, haben die USA zumindest eines erreicht: Die Wirtschaftsmacht Europas ist gebrochen, Deutschland ist als Konkurrent ausgeschaltet – deutsche Firmen siedeln scharenweise nach Amerika über. Die Amerikaner ahnen wohl nicht, dass die Geschichte zeigt, wie solche "Siege" Vorzeichen des unmittelbaren Zusammenbruchs eines Imperiums sind. Ausserdem hat der Westen sein Schicksal mit dem des von ihm abgöttisch verehrten Staates Israel verkettet, doch der Rest der Welt lehnt diese Arroganz und Degeneration ab und akzeptiert nicht, was Israel den Palästinensern antut.

Dass die höchsten französischen Institutionen nicht im entferntesten auf die Infamien reagieren, die Frankreich, einst das Land Karls des Grossen, auf sich lädt, signalisiert das Ende einer Welt. Die "Eliten" schauen still und fügsam zu, wie Frankreich auf die Müllhalde der Geschichte zurollt. Manche hoffen, dies werde erst nach ihrem Tod geschehen, andere schlafwandeln weiter, von ihrer eigenen Propaganda berauscht. Die Machthaber versuchen, jede Opposition zum Schweigen zu bringen, während sich über ihren Köpfen die düsteren Wolken eines neuen Weltkriegs ballen.

Politisch besteht unsere Aufgabe darin, alles zu tun, was noch eine positive Wirkung haben könnte, doch kann es lediglich darum gehen, die besten Früchte von Frankreichs ruhmreicher Vergangenheit für eine bessere Zukunft am Leben zu halten, so wie, als das römische Weltreich im sechsten Jahrhundert von den Barbaren überflutet wurde, die Mönche in den Klöstern die grossartigen Schätze des Altertums bewahrten. Die so geretteten Schätze spielten eine wichtige Rolle beim anschliessenden Aufbau der europäischen und christlichen Zivilisation, die 1500 Jahre Bestand haben sollte.

Kyrie eleison.